

# Uebersicht der richterlichen Geschäfte der beiden kleinen Räte im Amtsjahre 1841/1842

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **18 (1842)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542311>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz ist, welcher bis anhin nichts aus dem Postwesen bezogen hat, werde gerne den ihm gegebenen Wink benützen, der Canton St. Gallen hingegen ein Opfer nicht scheuen, weil dadurch sein Post- und sein Botenwesen einen höhern Grad von Vollkommenheit erhalten kann, als es ohne die postalische Verschmelzung des Cantons Appenzell möglich wäre, und weil die Verbrüderung beider Cantone dann noch größer werden müßte.“

Ueber den Postverkehr auf der Route von St. Gallen nach Schönengrund, der einzigen in Auserroden, die im Jahre 1841 von den st. gallischen Posten befahren wurde, vernehmen wir, daß im genannten Jahre von dem Postbureau in Herisau 25,578 Briefe und 5537 Baloren und Pakete, von demjenigen in Waldstatt aber 670 Briefe und 162 Baloren und Pakete abgegangen sind. \*) Wir erwähnen das ebenfalls aufgeführte Bureau in Schönengrund nicht, weil es auf peterzeller Boden liegt und ein ziemlicher Theil seines Zuflusses ebenfalls Peterzell angehören mag. An dem Verkehr in Herisau mag Schwellbrunn, an demjenigen in Waldstatt aber Arnäsch einigen Antheil haben. Hingegen ist gewiß, daß manche Briefe aus den Gemeinden hinter der Sitter, auch von Herisau, in St. Gallen auf die Post gebracht werden.

564622

## Uebersicht der richterlichen Geschäfte der beiden kleinen Räte im Amtsjahre 1841/1842.

(Nebst einer Tabelle.)

(Wir verdanken die Tabelle, die wir unsern Lesern mittheilen, und in der Niemand einen interessanten Beitrag zur Zeit-, besonders aber zur Sitten-Geschichte verkennen wird, der Thätigkeit des H. Landeschreiber Hohl. Er ist es auch, der die Zählungen vorgenommen hat, welche zur nähern Erläuterung der Tabelle dienen, und die wir in vier Rubriken derselben voransenden.)

### I. Die 283 Klagepunkte gegen die 220 Angeklagten,

die vom kleinen Rathe hinter der Sitter beurtheilt wurden, betrafen folgende Fälle:

\*) Unsere Leser dürfen mit Bestimmtheit annehmen, daß bei dieser Zählung, wenigstens was Herisau betrifft, die daselbst angekommenen Briefe nicht inbegriffen sind, obschon das st. gallische Verzeichniß sich darüber nicht ausspricht.

Zahl der Fälle.	Vergehen.	Zahl der Fälle.	Vergehen.
33.	Angriff.	15.	Mißhandlungen.
7.	Aufreizung.	4.	Nichtanzeige von Vergehen.
1.	Beißen.	5.	Kauferei.
2.	Beschimpfung.	1.	Reden, schändliches.
2.	Bestechungsversuch.	4.	Scheltung, beharrliche.
2.	Betragen, freches, unanständiges, unsittliches.	1.	Scheltung, unbeharrliche.
4.	Betteln.	9.	Schlagen.
6.	Brod, zu leichtes, bakern und feilbieten.	8.	Schulversäumnisse.
1.	Degen tragen, unbefugtes.	1.	Schwören.
4.	Drohungen.	2.	Stoßen.
1.	Einschleichen, (Hausrechtsverletzung).	50.	Stubetenbesuchen.
2.	Elternpflichtverletzung.	2.	Stubetenhalten.
15.	Entwendung.	3.	Trunkenheit.
1.	Fälschung.	3.	Umgang von Personen verschiedenen Geschlechts, unstatthafter, unerlaubter, verdächtiger.
2.	Frevel.	10.	Ungehorsam.
1.	Friedgebot nicht achten.	5.	Vagabundität.
12.	Hausfren ohne Patent.	7.	Veruntreuungen.
43.	Hurerei.	4.	Wirthen, unerlaubtes.
1.	Kinderzucht, schlechte.		
9.	Lügen.		

## II. Die 315 Klagepunkte gegen die 217 Angeklagten,

die vom kleinen Rathe vor der Sitter zu beurtheilen waren, betrafen folgende Fälle:

Zahl der Fälle.	Vergehen.	Zahl der Fälle.	Vergehen.
19.	Angriff.	6.	Ausweichen am Schästtag.
12.	Aufreizung.		

Zahl der Fälle.	Vergehen.	Zahl der Fälle.	Vergehen.
3.	Beisammenleben und Wohnen, unerlaub- tes, von Personen verschiedenen Ge- schlechts.	1.	Lügner.
1.	Beissen.	1.	Lotterteeinlegen.
2.	Beleidigung, thätli- che.	5.	Lügen.
6.	Beschimpfung.	17.	Mißhandlungen.
8.	Betragen, störrisches, ungebührliches, un- sittliches.	2.	Nichtanzeige der Schwangerschaft.
1.	Betrug.	1.	Nichtanzeige von fran- kem Vieh.
1.	Betteln.	4.	Nichtanzeige von Po- lizeivergehen.
6.	Brod backen, zu leich- tes.	1.	Obstfrevel.
3.	Drohungen.	2.	Prellerei.
3.	Eigentumschädig- ung durch Vieh.	12.	Rauferei.
1.	Einschleichen (Haus- rechtsverletzung).	3.	Reden, unbedachtes, ungeziemendes, un- sittliches.
13.	Entwendung.	16.	Scheltung, beharr- liche.
1.	Fälschung.	1.	Scheltung, unbeharr- liche.
3.	Friedgebot, nicht ge- horchen.	7.	Schlagen.
2.	Friedgebot, unterlas- sen.	4.	Schulversäumnisse.
2.	Gelbeinziehen, unbe- fugtes.	2.	Spielen.
8.	Hausfren, ohne Pa- tent.	1.	Spielenlassen.
1.	Hausordnung, schlech- te.	7.	Stoßen.
5.	Holzfrevel.	21.	Stubetenbesuchen.
24.	Hurerei.	7.	Stubetenhalten.
1.	Kantonsverweisung übertreten.	13.	Ungehorsam.
		1.	Unterschlagung.
		4.	Veruntreuungen.
		1.	Verwünschen.
		1.	Vieh abschlachten oh- ne Anzeige.
		2.	Vieh, krankes, ein- führen.

Zahl der Fälle.	Vergehen.	Zahl der Fälle.	Vergehen.
1.	Vieh, krankes, für gesund verkaufen.	1.	Weisungen, amtliche, mißbrauchen.
1.	Böllerei.	2.	Wirthen, unerlaubtes.
42.	Vorladung vor kleinen Rath nicht befolgen.		

Anmerkung. Hinter der Sitter hatte der kleine Rath 24, vor der Sitter 62 Straffälle noch nicht erledigt.

(Beschluss folgt.)

### Berichtigungen.

§. 36. Der Beschluss des großen Rathes, daß die Rechnungen des Salzdirectors seit 1814 in ein besonderes Buch einzutragen seien, ist vollzogen worden. Das Buch befindet sich im Archive zu Herisau.

§. 35, Z. 4 von unten, statt 1830 l. 1730.

§. 51, Z. 7 von unten, statt Jahrg. 1848, §. 180, l. Jahrg. 1840, §. 188.

